

KOMMENTAR:

Außenminister Frank-Walter Steinmeier erklärte zu den Ereignissen im Libanon am 15. Mai 08 aus Sankt Petersburg: „...Die heute erzielte Einigung ist ein erster wichtiger Schritt, damit Armee und Polizei die öffentliche Sicherheit im Land wieder gewährleisten können. (Wozu diese nur im Zusammenwirken mit Hezbollah in der Lage waren, indem der Putschversuch der libanesischen Vasallen der USA und Israels durch Hezbollah zum Scheitern gebracht wurde)..... Nun sind alle Seiten aufgefordert, bei den morgen in Doha beginnenden Gesprächen die Grundlage dafür zu schaffen, dass die politische Lähmung des Libanon endlich ein Ende nimmt!“ (nachdem die USA eine libanesische Regierung unter Einschluss der Hezbollah und der Kräfte des Widerstands nun nicht länger verhindern können, was sie mit Unterstützung Frankreichs, Italiens und Deutschlands (!) 18 Monate lang versucht und damit die „politische Lähmung des Libanon“ verursacht haben, wie sie auch immer noch eine Einigung zwischen Fatah und Hamas zu verhindern suchen.)

Wenn Rami G. Khouri in dem hier dokumentierten Artikel die USA als „Langsamler“ in Sachen Mittlerer Osten bezeichnet, so gilt dies nicht minder für eine Reihe deutscher Politiker, die ihre Politik im Mittleren Osten nicht an den Interessen aller Völker der Region sondern an dem ausrichten möchten, was sie (!) aus eigenem hegemonialpolitischen Machtkalkül unter dem „Existenzrecht Israels“ verstehen.

Klaus von Raussendorff